

Der Erfolg der zweiten Kriegsanleihe.

Die Summe der ersten Anleihe in Oesterreich übertroffen.

Kurze Verlängerung des Schlusstermines.

Ein stürmischer Tag war heute an den Bankschaltern. Ähnliches ist seit langem nicht mehr geschehen.

Unzählige drängten sich in den Geschäften, die den letzten Tag der Zeichnung noch benützen wollten — es war ein förmlicher Run aber nicht einer, um Geld aus den Kassen zu nehmen, sondern um Geld zu bringen — auf den Altar des Vaterlandes.

Man konnte nicht ohne Bewegung die zahlreichen Kleinen Leute sehen, nicht selten ganz einfache Frauen, die ihr Geld aus dem Taschentuch knüpften, um Kriegsanleihe zu zeichnen. Die Kassenräume der Banken, in denen sonst das nüchternste Geschäft des Geldverkehrs sich abspielt, haben einen derart großen, man kann sagen, historischen Tag noch nicht gehabt: Die Vaterlandsliebe stand heute an den Kassen und sprach!

Der Erfolg der Anleihe in Oesterreich ist schon heute gesichert, der gezeichnete Betrag ist heute schon größer, als jener der ersten Anleihe, aber es ist

gut und sehr wertvoll wenn er noch größer wird.

Viele Anmeldungen konnten heute infolge des Andranges gar nicht mehr aufgenommen werden und es ist erfreulich, daß sich deshalb die Finanzverwaltung entschlossen hat, den Termin noch etwas hinauszuschieben. Mit gehobenem Herzen kann heute der Finanzminister schon auf das Erreichte hinblicken. Es wird noch größer und bedeutungsvoller werden.

Nutzen wir alle in unserm Bekanntenkreise die nächsten Tage, um überall noch zur Zeichnung der Kriegsanleihe anzueifern.

Amlich wird mitgeteilt: Nach einer vorläufigen Zusammenstellung der bisher eingelaufenen Zeichnungen kann als feststehend angenommen werden, daß das Ergebnis der zweiten Kriegsanleihe jenes der vorjährigen 2200 Millionen Kronen übertrifft. Der in den letzten Tagen gesteigerte Andrang des Publikums bei den Zeichnungsschaltern hält unvermindert an und es laufen ununterbrochen neue Anmeldungen ein. Auch schweben zahlreiche Verhandlungen wegen Zeichnungen unter Aufnahme von Hypothekendarlehen sowie durch Lombardierung von Wertpapieren und sind viele Subskriptionen von Korperationen und Fonds, die noch der formellen gerichtlichen oder behördlichen Genehmigung unterliegen, avisiert. Dergleichen sind auch zahlreiche Feldzeichnungen anhängig.

Diese Umstände haben den Finanzminister bewogen, dem dringenden Wunsche der Zeichnerstellen, daß die Subskription noch weiter offen gelassen werden möge, Rechnung zu tragen, und zu gestatten, daß bei der Postsparkasse und bei den übrigen Zeichnungsstellen auch nachträglich noch bis auf weiteres Anmeldungen auf die Kriegsanleihe entgegengenommen werden.

Fürst Max Hohenberg, Prinzessin Sofie Hohenberg und Prinz Ernst Hohenberg haben gestern auf die österreichische Kriegsanleihe namhafte Beträge gezeichnet. Am gestrigen Tage wurden bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien von 999 Parteien 1,724,900 Kronen gezeichnet. Die Zeichnungen bei der Zentralbank deutscher Sparkassen stiegen auf 100 Millionen Kronen unter andern wurden gezeichnet von: Sparkasse Langenlois 800,000 Kronen, Fenesch & Schnell, Bauunternehmung „Wien“, 800,000 Kronen. Auch die Wiener

vierteljahrvereinigung hat es als patriotische Pflicht erachtet, für die zweite Kriegsanleihe einen weit höheren Betrag als bei der ersten Anleihe zu zeichnen. Ueber einstimmigen Beschluß der letzten Vorstands- und Aufsichtsratsitzung werden von der österreichischen Anleihe 100,000 Kronen, von der ungarischen Anleihe 40,000 Kronen angeschafft, so daß die Vereinigung insgesamt 200,000 Kronen zum Zwecke gewidmet hat. Die Oesterreichische Länderbank hat beschlossen, auf die neue Kriegsanleihe 30 Millionen Kronen, daß ist einen gegenüber der Subskription auf die erste Kriegsanleihe um 10 Millionen erhöhten Betrag zu zeichnen. Aus demselben Anlaß haben die Firma Gummi- und Kabelwerke Josef Reithoffers Söhne, respektive deren Familienmitglieder veranlaßt, eine weitere halbe Million Kronen gezeichnet, so daß die gesamte Zeichnung der Firma Josef Reithoffers Söhne und deren Familie nunmehr die Höhe von 2 1/2 Millionen Kronen erreicht. Ebenso hat das Stift Schotten in Wien den bisher für die Kriegsanleihe gezeichneten Betrag von 1,100,000 Kronen auf 1,300,000 Kronen erhöht.

Im Bankhause Schellhammer & Schattera am Stefansplatz haben heute die Anmeldungen den Höhepunkt erreicht. Es zeichneten gestern 950 Parteien einen Betrag von 2 Millionen Kronen, darunter von der Mensa academica 10,000 Kronen, Brunnenunternehmung Josef Weber Klisterle 26,000 Kronen, wodurch sich die bisherige Gesamtsumme der Zeichnungen daselbst weit über 15 Millionen Kronen stellt, die durch die zahlreichen noch im Gange befindlichen Anmeldungen und das noch über jedes Maß vorherrschende Interesse eine starke Steigerung erfahren wird. Bei der Boden-Kreditanstalt haben gezeichnet: Wiener Börselammer 1 Million Kronen, Cosmanos Vereinigte Textil- und Druckfabriken 300,000 Kronen, Oesterreichisch-Ungarische Glashüttenwerke G. m. b. H. für die Firmen: Glashüttenwerke Max Mühlig, Tepliz, Oesterreichische Glashütten-Gesellschaft Auffig, Salgo Tarjaner Flaschenfabriks-Aktiengesellschaft, Salgo Tarjan, zusammen 600,000 Kronen, Cantiere Navale Triestino 600,000 Kronen, Pensionsfonds der Angestellten der Niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer 500,000 Kronen.

Größere Beträge haben gezeichnet: bei der Kreditanstalt Fischer'sche Weichseisen und Stahlgießereigesellschaft, Traisen, ferner Teilhaber Guido, Edgar und Dr. Arthur von Lenz einen weiteren Betrag von je 1 Million Kronen ebensolche die Aktiengesellschaft der Oesterreichischen Fezfabriken, Wien, 1 Millionen Kronen, f. k. Kommerzialrat A. Froß für Firma A. Froß, Büßingauto-Motofahrzeugfabrik 600,000 Kronen. Bei der Anglobank: Arbeiterunfallversicherungsanstalt für Niederösterreich, Wien, 5 Millionen Kronen, für deren Pensionsfond 400,000 Kronen, Direktion der niederösterreichischen Landesbahnen, Wien, 1 Millionen Kronen, Stift Melk weitere 100,000 Kronen (Gesamtzeichnung 630,000 Kronen). Die Beamten, Beamtinnen und Diener der Anglo-Oesterreichischen Bank zeichneten insgesamt 535,000 Kronen Die Vereinigte Oesterreichische Schiffahrts-Aktiengesellschaft

vormals Austro-Americana & Fratelli Cosulich Triest, zeichnete gleichwie bei der ersten Kriegsanleihe 750,000 Kronen, der Cantiere Navale Triestino, Morsalcone-Triest, den Betrag von 600,000 Kronen, bei der Oesterreichischen Industrie- und Handelsbank: Hille & Dittrich, Schönlinde 600,000 Kronen, Stadtgemeinde Mähr.-Schönberg 150,000 Kronen, Groag & Leitner 110,000 Kronen, bei der Unionbank: Spar- und Vorschußkassensortium, Oberhollabrunn 550,000 Kronen, Bezirksrat Dr. Maximilian Stiglitz und Frau Leontine Stiglitz 400,000 Kronen. Die Vereinigten Brauereien Schwegat, St. Marx, Simmering, Dreher, Mautner, Meißl Aktiengesellschaft, welche bei dem Wiener Bankverein, der f. k. priv. Oesterreichischen Kreditanstalt für Handel und Gewerbe und der Niederösterreichischen Eskompte-Gesellschaft zusammen 500,000 Kronen gezeichneten, haben diese Zeichnung infolge Ausbruches des Krieges mit Italien um weitere 500,000 Kronen erhöht. Die Banca Commerciale Triestina, Triest, hat beschlossen, eine Million Kronen für eigene Rechnung zu zeichnen.